

Reitbahnstraße wird begrünt



Seit dem 13. April ist die Reitbahnstraße/Bernsdorfer Straße wieder zweigleisig mit Straßenbahnen befahrbar. Gegenwärtig erhält der gesamte Bereich sein endgültiges Aussehen. Dazu gehört auch die Neupflanzung von Bäumen im Bereich der Reitbahnstraße. Baubürgermeister Michael Stötzer, CVAG-Vorstand Jens Meiwald und Stadtteilmanagerin Katrin Günther (rechtes Bild, v.l.) pflanzten am 19. April unter reger Anteilnahme der lokalen Medien symbolisch den ersten Baum, eine Säuleneiche. Im ersten Bauabschnitt werden entlang der Reitbahnstraße zwischen Annen- und Südbahnstraße auf der landwärtig linken



Seite 51 Säuleneichen und sechs Ahornbäume gesetzt, letztere im hinteren Abschnitt nahe der Südbahnstraße. Im zweiten Bauabschnitt werden es auf der rechten Seite 33 Säuleneichen und ein Ahorn sein. Dafür sowie für die erforderlichen Erdarbeiten und die Pflege jeweils über zwei Vegetationsperioden gibt die Stadt 75.000 Euro aus. Mit der Aktion entsteht entlang der bisher völlig unbegrünten Reitbahnstraße eine Art Allee, die künftig mit 20 bis 30 Meter hohen Bäumen gesäumt sein wird. Gemeinsam mit dem Rasengleis auf diesem Streckenabschnitt bedeutet das eine tolle Aufwertung für das Viertel.

Sommer- und Stadtteilst fest lädt ein

Endlich ist es wieder soweit: Die Planungen für unser nächstes Stadtteilst fest sind in vollem Gange. Wie immer ganz vorn dabei: unsere Annenschulen, unsere Reitbahnviertel-Kitas, die Bürgerinitiative, die GGG und viele andere Akteure. Es wird gesungen, getanzt, gebastelt, gestaunt, gehüpft, gelacht und geschlemmt werden. Unsere Wiese wird zum bunten Tummelplatz für Groß und Klein. Dieser Nachmittag ist für alle da, die im Reitbahnviertel leben, lernen, arbeiten oder einfach nur zu Besuch sind. Es gibt viele interessante Stände und Aktionen, Hüpfburgen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Kommt vorbei und feiert mit!

Hast du vielleicht Lust am Planen und Begleiten unseres bunten Spektakels? Wir freuen uns über jeden Helfer und jeden kreativen Kopf in unserem Planungsteam! Infos gibt's bei der Stadtteilmanagerin Katrin Günther unter 6 66 49 62.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- ESF-Projekte im Gebiet: Teilnehmer gesucht
- All in - Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus Rosenhof
- Nachlese Bürgerfragestunde und Frühjahrsputz
- Tietz: Neues Konzept bis 2022 umsetzen

- Straßen- und Gehwegeerneuerung in vollem Gang
- Neues aus der ANNE
- Kita Moritzstraße feiert Jubiläum - Sommerfest am 16. Juni
- Innenstadt: Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit vorgestellt
- Lutherviertel: Einblicke in Kita „Pampel-Muse“

„CityContact“ mitten im Zentrum

AJZ Streetworker*innen eröffnen Büro am Puls der Stadt

Lange haben sie darum gekämpft, nun ist es endlich Realität geworden. Die AJZ Streetworker*innen Team Innenstadt eröffneten am 10. März ihr neues Büro an der Bahnhofstraße 54/Ecke Bretgasse, sozusagen „am Puls der Stadt“, wie Robert Görlach vom Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit aus

diesem Anlass feststellte. Er wünschte den Teammitgliedern Claudia Wiebach, Martin Kaden, Maria Törpe und Tina Waschko viel Erfolg bei ihrer Arbeit. „Ziel dieser Außenstelle ist es, Kontakte zu Jugendlichen, die sich in der Innenstadt aufhalten, auszubauen, da zu sein, zuzuhören, zu verstehen und bei Bedarf



dass das Büro von Anfang an gut frequentiert und von den mehr als 20 jungen Leuten, die das Büro täglich besuchen, vor allem für Beratungen und Begegnungen, aber auch zum Chillen genutzt wird. Auch ältere Bürger*innen würden öfter hereinschauen und sich erkundigen, was dort passiert. „Wir betrachten diesen Raum als ein Begegnungszentrum für alle Interessierten, vielleicht trägt das dazu bei, Konflikte zu vermeiden“ so die Sozialarbeiterin.

Öffnungszeiten:

Mo: 9-12, Die: 16-18, Mi: geschlossen, Do: 16-18, Fr: 16-18/14 täglich 16-20, Sa: 14 täglich 16-18 Uhr.

Museumsnacht:

Schaufensterausstellung

Zur Museumsnacht 2017 wird es wieder eine Schaufensterausstellung mit Gemälden kleiner Künstler im neuen Familien-Café Krümel und den Fenstern der EVABU geben. Das Programm "Kritzeln-KraXel, die Live-Mitmach-Galerie in der Reitbahnstraße" lädt von 17 bis 20 Uhr am 20.

Mai zur Museumsnacht in die Reitbahnstraße ein. Auch für die Größeren ist wieder was dabei, denn wir wollen die Reitbahnstraße noch bunter gestalten: Stencil- & Sticker-Artworks, Sidewalk-Chalking und vieles mehr.

Mehr Infos unter chemnitz.de > Museumsnacht 2017

zu begleiten“, fasste er das Anliegen des neuen Raumes zusammen. Gleichzeitig könne es nicht darum gehen, für Ruhe und Sauberkeit in der Innenstadt zu sorgen. Schon drei Wochen später konnte Claudia Wiebach feststellen,

4. Chemnitzer BallettBenefizGala zu Gunsten der Bürgerstiftung

Am 13. Mai ist wieder die nationale Tanzszene für einen guten Zweck zu Gast in Chemnitz. Bereits zum vierten Mal laden Ballettbetriebsdirektorin Sabrina Sadowska und Chefchoreograf Reiner Feistel zur Chemnitzer Ballett-BenefizGala ein. Neben der Gastgeber-Company, dem Ballett Chemnitz, und vielen Tanzensembles aus ganz Deutschland gibt sich als Special Guest Viara Natcheva, Erste Solistin des Staatsballetts Berlin und international gefei-

erte Tänzerin, die Ehre. Auch Nachwuchstänzerinnen und Nachwuchstänzer der Staatlichen Ballettschule Berlin und der Palucca Hochschule für Tanz Dresden treten auf. In diesem Jahr stiften die Theater Chemnitz den Erlös des Abends dem Wildwasser e.V. (einer Beratungsstelle und Arbeitsgemeinschaft gegen sexualisierte Gewalt) und der Bürgerstiftung für Chemnitz.

Tickets und Info:

0371 4000-430 und www.theater-chemnitz.de

Stellenausschreibung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes

Der Chemnitzer Tafel e. V. ist ein im Jahr 1997 gegründeter Verein, dessen Ziel darin besteht, nicht mehr benötigte Lebensmittel, Hygienebedarf u. ä. zu sammeln und an Bedürftige weiterzugeben. Unsere Vereinsräume befinden sich in der Zwickauer Straße 247 in Chemnitz, wo wir auch unsere Ausgabestelle betreiben.

Der maßgebliche Teil unserer Arbeit wird von ehrenamtlichen sowie einigen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) tätigen Mitarbeitern getragen. Für den BFD suchen wir kurzfristig

eine(n) Fahrer(in) sowie Helfer(innen)

für Lebensmittelvorbereitung, Lagertätigkeiten

Die Tätigkeit ist auch für Rentner und Vorruheständler geeignet.

Falls Sie sich durch diese Ausschreibung angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit unserer Geschäftsführerin Frau Fiedler telefonisch unter (03 71) 43 23 225 oder per E-Mail (info@chemnitzer-tafel.de) Kontakt aufnehmen.

Chemnitzer Tafel e. V., Zwickauer Straße 247, www.chemnitzer-tafel.de.

Kontakt und Sprechzeiten Stadtteilbüro Chemnitz Innenstadt

Stadtteilmanagerin Katrin Günther
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649-62 | Fax: 0371 66649-64
E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Dienstag: 09:00–12:00 Uhr
Donnerstag: 13:00–17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. | Clara-Zetkin-Str.1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Innenstadt | Katrin Günther
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62

E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de

Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:

Margitta Zellmer

Druck: RIEDEL Verlag, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit OHG Chemnitz

Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz

V.i.S.d.P.: Herausgeber

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Auflage: 3000 | kostenlose Verteilung



EUROPÄISCHE UNION

Europa fördert Sachsen



Europäischer Sozialfonds



ESF-Projekte im Gebiet

Teilnehmer zum Mitmachen gesucht

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich am Förderprogramm des Europäischen Sozialfonds (ESF) „Zur nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung bis 2020“ im Gebiet Innenstadt, das neben dem Zentrum auch das Lutherviertel, das Reitbahnviertel und den Sonnenberg umfasst. Mit zielgerichteten Projekten sollen mehr Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe für benachteiligte

Bau- und Abenteuerspielplatz auf dem Sonnenberg

Projekthinhalte

- Entwicklung eines Bauspielplatzes als Alternative zu herkömmlichen Spielplätzen mit fertigen Spielgeräten am Standort Sophienstraße 8
- Mit diesem Angebot soll dem Trend entgegengewirkt werden, dass junge Menschen ihre Freizeit am Computer oder vor dem Fernseher verbringen.
- Unter Anleitung eines Sozialarbeiters sollen die Ideen von Kindern und Jugendlichen von eigenen Holzhütten bzw. kleinen Spielgeräten umgesetzt werden.
- Beschaffung von Material (auch aus Sachspenden möglich).

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Durchführungsort: Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz

Ansprechpartner: Alternatives Jugendzentrum e.V.

Herr Groß | Tel. 0371/44 90 98 | bauspielplatz@ajz-chemnitz.de

„Mentorenprojekt“

Bildungskompetenzen und Berufsfindung für Kinder und Jugendliche

Ziele

- frühzeitige Vorbereitung der Schüler auf den Übergang von Schule zu Ausbildung und Steigerung der Motivation zum Finden ihrer individuellen „Berufung“
- Unterstützung von Jugendlichen - insbesondere auch mit Migrationshintergrund - sich beruflich zu orientieren, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, Stärken auszubauen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, dadurch Minderung von Abbruchquoten und individueller Frustration.

Zielgruppen:

Schüler/Innen der Klassen 9 –11 und Auszubildende im Fördergebiet, die eine Unterstützung im schulischen oder persönlichen Bereich wünschen

Durchführungsort: Kabinettstückchen Coworking Chemnitz

Zietenstraße 2a | 09130 Chemnitz

Ansprechpartner: Daniela Weinbrecht

Tel. 0176 843 16471 | daniela@die-komplizen.org

„Zweite Chance“ - Nachbetreuung von ehemals wohnungslosen Menschen

Ziele

- Stärkung des Lern- und Sozialverhaltens von sozial benachteiligter Bewohnerschaft, besonders im Hinblick auf das Wohnen
- Erhalt von Wohnraum und Vermeidung von Wohnungslosigkeit, Vermittlung von Hilfsmöglichkeiten etc.
- Ausweitung des Angebotes sozialpädagogischer Beratung und Begleitung zur Verbesserung der Integrationsfähigkeit
- Chancen und Perspektiven den Hilfebedürftigen aufzeigen
- Selbst- und Verantwortungsbewusstsein stärken
- Öffnung auch für andere Mietinteressenten zur Vorbeugung von Abwanderungstendenzen
- Schaffung/Unterstützung nachbarschaftlicher Netzwerke und Hilfen.



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

Bevölkerungsgruppen geschaffen werden. Diesem Ziel dienen mehrere Einzelmaßnahmen in den Bereichen Bildung und soziale Integration, informelle Kinder- und Jugendbildung sowie Integration in Beschäftigung. Nachfolgend eine Auflistung erster Projekte. An einer Teilnahme interessierte Bürger sollten Kontakt mit den aufgeführten Ansprechpartnern aufnehmen.

Zielgruppe:

- Erwerbsfähige Personen (18 – 65 Jahre), die Hilfe benötigen z.B. bei drohender Wohnungslosigkeit, zu medizinischer Versorgung, gesunder Ernährung, Ausgrenzung/Isolation, in finanziellen Nöten, bei unsicherer Arbeitssituation/Arbeitslosigkeit

Durchführungsorte: Peterstraße 1 + 3; Hainstraße 138; Würzburger Straße 19, 09130 Chemnitz

Ansprechpartner: Selbsthilfe 91 e.V., Gunnar Werwitz
Tel. 0371/533 450 | geschaeftsstelle@selbsthilfe91.de

Umweltbildung Saatgutgarten

Ziele

- zusätzliches Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche im naturwissenschaftlichen Bereich
- Motivation zur Berufsorientierung im handwerklichen und Umweltbereich
- Vermittlung von umweltrelevanten Themen sowie Kenntnisse zu ökologischen Zusammenhängen
- Stärkung der Sozialkompetenz und Sensibilisierung durch Teamarbeit
- Beschäftigungsförderung der Betreuer
- Betreuungs- und Freizeitangebote im Kreativ-, Natur-/Umweltbereich

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche

Durchführungsort: Saatgutgarten

Tschaikowskistraße | 09130 Chemnitz

Ansprechpartner: Nachhall e.V.

Sonnenstraße 35 | 09130 Chemnitz

Mathias Höppner | Tel. 0371/91887887 | nachhall-ev@web.de

Nachbarschaft im Stadtteil Sonnenberg

Inhalte:

- Bildungs- und Informationsangebote zu Beschäftigung
- Koordination/Schaffung von wohnortnahen Beschäftigungsmöglichkeiten, z.B. im Saatgutgarten, bei der Organisation von Nachbarschaftsfesten, Säuberungsaktionen im Stadtteil
- Vermittlung sozialer Kontakte beim Aufenthalt an Orten im sozialen Raum, bei der Beschäftigung, in Nachbarschaftsvorhaben
- Einzel- und Gruppengespräche zur Förderung der Selbstorganisation und der Selbsthilfekräfte
- Entwicklung von Strategien zur Konfliktlösung
- Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten
- Erarbeitung von Lösungsansätzen für Wege aus Abhängigkeiten
- Strukturierung und Begleitung bei Tagesabläufen, Schaffen neuer Lebensinhalte (Schaffen von Regelmäßigkeiten zur Bewältigung des alltäglichen Lebens)

Zielgruppe:

- Menschen mit diversen sozialen Schwierigkeiten, u.a. mit Suchterkrankungen

Durchführungsort: Sonnenstraße 35, 09130 Chemnitz

Ansprechpartner: Nachhall e.V.

Mathias Höppner | Tel. 0371/91887887 | nachhall-ev@web.de

Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus Rosenhof

(alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 4)

„All In - Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus Rosenhof“ gestartet

Kostenfreie Kurse und Veranstaltungen zur Förderung sozialer Teilhabe

Seit Mitte Februar gibt es auf dem Rosenhof das neue soziale Projekt „All In“, das die Menschen in der Innenstadt, im Lutherviertel, im Reitbahnviertel und auf dem Sonnenberg zusammenbringen will. Ziel des Projektes ist die Förderung sozialer Inklusion und die Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung sowie die Förderung von Bürgerbildung und lebenslangem

Lernen.

Das von der Europäischen Union und der Stadt Chemnitz geförderte Projekt wird von Thomas Rohde als Projektkoordinator und Juliane Kästner als Mitarbeiterin für Verwaltung und technische Unterstützung betreut und ist Teil der „Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.“

Seinen Sitz wird das „All In“ am Rosenhof haben: Ein

Café und ein Projekt- und Übungsraum werden in die Rosenhofarkaden einziehen, ebenso ist eine barrierefreie Küche geplant. Derzeit befinden sich

die Räume noch im Umbau. Um Kurse und Veranstaltungen bereits jetzt stattfinden zu lassen, können die Räumlichkeiten des „Bürgerhauses City“ am Rosenhof genutzt werden. Im Juni werden dann die neuen Räume in den Arkaden feierlich bezogen.

Nicht nur am Rosenhof soll es Veranstaltungen geben. Im gesamten zum Fördergebiet gehörenden Bereich können Veranstaltungen und Begegnungen stattfinden. Das Projekt ist partizipativ angelegt: Das bedeutet, eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer kommt mit ihrem/seinem Anliegen vorbei und es wird gemeinsam darüber entschieden, in welcher Form persönliche Ideen umgesetzt werden können und welches Angebot am besten zum zukünftigen Teilnehmenden passt.

Menschen können außerdem nicht nur Angebote wahrnehmen, sondern sie auch selbst gestalten. Als ehrenamtliche Dozentinnen und Dozenten vermitteln sie so ihr eigenes Wissen an andere weiter, zum Beispiel in Form qualifizierter Freizeitangebote oder bei der Weitergabe von Schlüsselqualifikationen.

Die grundlegende Idee hinter dem Projekt ist die Aktivierung der Menschen im Stadtgebiet, sich zu beteiligen und neues Selbstvertrauen zu gewinnen. Um möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erreichen, werden die Angebote kostenfrei sein.

Erste Kurse und Beratungsangebote sind bereits ge-



startet:

Immer montags gibt es 17:30 Uhr Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, vor allem in Mathe und Physik. Aber auch weitere Schulfächer können nach Absprache angeboten werden.

Regelmäßig trifft sich zudem unsere Englischkonversationsrunde „JUST TALK“, um in lockerer Atmosphäre Sprachhemmungen abzubauen und Englischkenntnisse zu verbessern und zu verfestigen.

Ab dem 13. Mai startet ein Fotoworkshop, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren eigenen Blick auf Chemnitz fotografisch einfangen. Auch Grundlagen der Fotografie und Kamertechnik werden vermittelt. Teilnehmen kann jeder, egal welche Art von Kamera oder Smartphone er oder sie besitzt.

Einmal im Monat trifft sich zudem ein Improvisations- und Musikprojekt, an dem Musikerinnen und Musiker zum „jammen“ vorbeikommen können.

Sind Sie an einem bestimmten Kurs interessiert oder haben Sie eine konkrete Projektidee? Benötigen Sie selbst Beratung oder Nachhilfe? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf, per Mail: esf.projekt.rosenhof@gmail.com, Telefon: 0176 34332477, über Facebook: <http://fb.me/Inklusiv.ausgerichtetes.Buergerhaus.Rosenhof> oder persönlich im Bürgerhaus City am Rosenhof 18, 09111 Chemnitz.

Wir freuen uns auf Sie.

Thomas Rohde

6. Integrationsmesse Chemnitz

Ort: DASTietz
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Datum: 14. Juni 2017
Zeit: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Die diesjährige Integrationsmesse fördert die Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund in den regionalen Arbeitsmarkt. Sie richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz suchen.

Besucher können sich bei Unternehmen, Behörden, Bildungseinrichtungen, Sport- und Kulturvereinen informieren und beraten lassen.

Die Messe bietet ...

- Kontakte und Informationen zu Arbeitgebern
- Informationen zu offenen Stellen und Einstiegschancen bei regionalen Arbeitgebern
- Überblick zu Berufen, die gesucht werden
- Informationen zu Anforderungen von Weiterqualifizierung und Beschäftigung
- Ansprechpartner, die Sie beim Übergang in eine Arbeit beraten und unterstützen
- Allgemeine Informationen zu Bildung, Arbeit und Leben in Chemnitz

Sprachlotsen unterstützen Sie beim ersten Kontakt mit Arbeitgebern in den Fremdsprachen Englisch, Russisch, Arabisch und Persisch.

Besuchen Sie die 6. Integrationsmesse Chemnitz! Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten und Beratungsangebote und finden Sie Ihre Chance auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Bürgerfragestunde mit Stadträten

Endlich: Unterstellmöglichkeit für Fahrräder wird errichtet

Am 30. März hatte die Bürgerinitiative Reitbahnviertel (BIRV) wieder Bürgerinnen und Bürger zur Fragestunde mit Vertretern des Stadtrats eingeladen. Stadtteilmanagerin Katrin Günther eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Stadträte Dietmar Berger (LINKE), Dr. Heidi Becherer (SPD), Toni Rotter (Vosi/Piraten) und Bernhard Herrmann (Bündnis 90/Grüne). Sie bedankte sich bei den Stadträten für ihre Unterstützung bei der dringend erforderlichen Reparatur der „Huckelpiste“ Rembrandtstraße. Hier hat der Stadtrat Gelder für eine Sanierung im städtischen Haushalt eingeplant. Wann diese stattfindet, ist allerdings noch offen. Frank Stolper, Sprecher der BIRV, moderierte die Veranstaltung und stellte den Stadträten eine Reihe von Fragen, die die Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Monaten besonders bewegten, darunter einige Probleme zum aktuellen

Baugeschehen, zum Ausbau des Innenstadtrings, zum Radverkehr im Gebiet, aber auch zur Platznot in der Annenschule oder zu Ordnung und Sauberkeit im Gebiet. Kritik wurde vor allem zum Winterdienst in den zurückliegenden Monaten geäußert. Auch der Zustand des sanierten Annenplatzes macht die Anwohner nicht glücklich: Es fehlen Müllbehälter, die Sitzgelegenheiten sind kalt und ungemütlich. Die Stadträte stellten Besserung in Aussicht. Um dieses Problem wollen sie sich genauso kümmern wie um die anderen angesprochenen Themen. Was sie schon mit Sicherheit sagen konnten war, dass es bald die von der BIRV lange geforderte Unterstellmöglichkeit für Fahrräder im Karree Reitbahn-/Brauhausstraße geben wird. Dietmar Berger informierte dazu, dass die GGG versprochen habe, noch in diesem Jahr eine solche Möglichkeit zu bauen und eventuell 2018

eine weitere zu errichten, die auch für Rollatoren nutzbar sein sollte. Auch die mangelhafte Beleuchtung dieses Karrees soll noch in diesem Jahr verbessert werden. Des Weiteren wünschten sich die Anwohner mehr Müllbehälter im Gebiet, eine eindeutige Radverkehrsbeschilderung sowie Tempo-30-Zonen auf der Clara-Zetkin-Straße und der Wiesenstraße. Auch die „Kreuzung“ Ritterstraße - Zschopauer Straße - Rembrandtstraße kam wieder ins Gespräch und damit die Frage, ob man die nicht mit einem Kreisverkehr entschärfen kön-

ne. Auch diese Idee nahmen die Stadträte auf. Schließlich beklagte Frank Stolper die mangelhafte Unterstützung der Stadt für die Bürgerplattform. Heidi Becherer bat darum, konkret zu benennen, was sich die Bürgerplattform wünscht, wo es mehr Geld braucht und wo der Stadtrat eingreifen könne. Sie forderte dazu auf, bei Problemen und Änderungswünschen Petitionen an den Stadtrat einzureichen. „Das können Sie auch als einzelne Privatperson tun. Informieren Sie die Fraktionen über Ihre Petition, damit die nachhaken können.“

Die nächsten Veranstaltungen der BIRV:

18. Mai: Fotovortrag u. Reisebericht „Kreuz und quer durch Frankreich“ mit Prof. Erika Hecht

15. Juni: Buchlesung mit Yvonne Weber

20. Juli: Foto-Vortrag u. Reisebericht „Mit dem Schiff von St. Petersburg nach Moskau“ mit Manfred Porstmann

Alle Veranstaltungen finden im Reitbahnhaus, Fritz-Reuter-Straße 10, statt und beginnen 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die BIRV sucht auch weiterhin engagierte Bürgerinnen und Bürger als Mitstreiter. Kontakt: Stadtteilmanagement, Reitbahnstraße 32, Telefon: 6 66 49 62

Impressionen vom Frühjahrsputz im Reitbahnviertel

Der diesjährige Frühjahrsputz im Reitbahnviertel war am 7. April eine echte Herausforderung, denn es regnete die

ganze Zeit. Trotzdem ließen es sich vor allem die langjährig treuen Mitmacher der Säuberungsaktion nicht nehmen, auch dieses Mal wieder die Besen zu schwingen und dem Winterschmutz zu Leibe zu rücken. Von Stadtteilmanagerin Katrin Günther ausgerüstet mit den notwendigen Utensilien, die der ASR zur Verfügung gestellt hatte, nahmen sie sich verschiedene Plätze und Straßenabschnitte vor. Darunter waren das Gelände rund um die Annenschulen, der Annenplatz, der Bolzplatz an der Brauhausstraße, mehrere Kitas, die Allee des Lichts im Park der Opfer des Faschismus sowie die Gehwege an einigen Projekten und Vereinen. Nach getaner Arbeit freuten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ein paar knackige Wiener und ein heißes Getränk zum Aufwärmen.



Schüler der Klasse 5/1 vom Agricola-Gymnasium putzten, wie auch Chemnitzer Gästeführer, im Park der OdF.



Martin Steudtner, Frank Stolper und Yvonne Weber (v.l.) von der Bürgerinitiative Reitbahnviertel hatten sich den Annenplatz vorgenommen.



Erstmals dabei: Die Wohnungslosenhilfe putzte um ihr Domizil an der Reitbahn-/Ecke Annenstraße. Im Bild: Sozialarbeiterin Lisa Hansel und Besucher Peter Struggalla.

Tietz: Neues Konzept bis 2022 umsetzen

Interview mit dem Chemnitzer Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák

Es ist nicht zu übersehen: Das Tietz verändert sein Äußeres, neue Einrichtungen entstehen. Das war Anlass für den „ReitbahnBoten“ beim Kulturbetriebsleiter nachzufragen, warum das so ist und was sich hier entwickelt.

RBB: Ende 2016 hat der Stadtrat ein Zukunftskonzept für das Tietz beschlossen. Warum war das nötig geworden und was beinhaltet es?

Ferenc Csák: Unter dem Dach der Marke „TIETZ+ – Horizonte öffnen“ definiert sich der Kulturbetrieb als Ort der Begegnung und Kommunikation, der Kunst und Kreativität, des Wissens und der Information. Um die Positionierung zu verdeutlichen und sich als starke Kulturmarke zu zeigen, strebt das Tietz ein einheitliches Erscheinungsbild für den gesamten Kulturbetrieb an und plant, neben den vorhandenen Basisangeboten eine Reihe von gemeinsamen, einrichtungsübergreifenden Aktionen für Menschen aller Generationen und Herkunft, darunter Familientage und Kultur Nächte.

Die Marke Tietz+ baut auf der bestehenden Marke „DASTietz“ auf und steht für Erweiterung und Offenheit. Durch die neuen Strukturen im Kulturbetrieb werden betriebsinterne Abläufe optimiert und Kräfte gebündelt. Das dadurch neu gewonnene Potenzial ist die Grundlage für ein breit gefächertes Programmangebot des Kulturbetriebes mit großer lokaler und regionaler Ausstrahlung sowie mit internationalen Akzenten, etwa durch die Forschungsarbeit des Naturkundemuseums oder die Arbeit des Kulturmanagements im Kulturforum des Städtischen Netzwerkes EUROCITIES.

Wie soll sich das äußere Bild des Tietz wandeln?

Dem Foyer des Tietz kommt im Zukunftskonzept eine besondere Bedeutung zu. Geplant sind weitreichende Umbaumaßnahmen und die Wiedereinrichtung eines Info-Points am Haupteingang als

zentrale Auskunft- und Leitstelle für die Besucher. Das Städtische Kulturmanagement sieht seine Schwerpunkte insbesondere in der Erarbeitung einer Kulturstrategie für die Stadt Chemnitz, der Überarbeitung der Instrumente zur Kulturförderung, der Beratung der Kulturmanager im neu geschaffenen Kultur.RAUM, der Organisation des EUROCITIES Kulturforums 2018 und der weiteren Stärkung der kulturellen Bildung.

Schwerpunkte der Umbaumaßnahmen sind die Aufwertung des Gesamteindrucks im Erdgeschoss durch die Einrichtung und Ausgestaltung des KulturRAUMS, die Einrichtung und Ausgestaltung des MusikRAUMS, die Installation eines Wegeleitsystems im Tietz, die Schaffung von Präsentationsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen des Kulturbetriebs sowie die Darstellung der Geschichte des Hauses. Mit dem KulturRAUM haben die vielseitigen kulturellen Angebote des Kulturbetriebs bereits einen zeitgemäßen Rahmen erhalten. Im Raum sind viele Auslageflächen für

Informationsmaterial vorhanden, ebenso ein großer Beratungstisch und ein Informationsstresen.

Die Städtische Musikschule Chemnitz ist bereits seit 2015 örtlich ins Haus Tietz in ein Ladengeschäft im Erdgeschoss eingezogen. Im MusikRAUM haben Musikschulangebote wie die musikalische Früherziehung aber auch DA CAPO – Musik für Senioren eine neue Wirkstätte gefunden.

Über ein neues Wegeleitsystem sollen sich Kunden durch Schrift, Symbole, Farbe, Formen und Bilder im Haus orientieren. Die Gestaltung und Strukturierung des Wegeleitsystems wird einen wesentlichen Einfluss auf die Ordnung und das Raumempfinden im Erdgeschoss des Tietz haben und die Willkommenskultur durch Mehrsprachigkeit weiter fördern.

Neu installierte und hinterleuchtete Bildwelten werden die Inhalte und Leistungsschwerpunkte der einzelnen Einrichtungen des Kulturbetriebs, einschließlich der Neuen Sächsischen Galerie, abbilden. Sie werden neutral (schwarz/weiß) angelegt und an die Stirnseiten ausgewählter Säulen im Lichthof und den Fluren im Erdgeschoss positioniert. Die Bildwelten haben keinen dekorativen



*Kulturbetriebsleiter
Ferenc Csák. Foto: privat*

Charakter. Vielmehr ordnet sich ihre Form den konstruktiven Maßen des Baus unter. Für die Bildwelten werden großformatige Fotografien verwendet, die sorgfältig ausgewählt bzw. neu erstellt wurden. Ein kurzer Text wird auf die jeweilige Institution verweisen.

Eine Geschichtswelt zur Historie des Hauses und zur Familie Tietz ist auf der halbrunden Fläche hinter der Bühne entstanden und soll an die bewegte Vergangenheit des Hauses und der damit verbundenen Persönlichkeiten erinnern.

Welche Veränderungen sollen in den einzelnen Einrichtungen realisiert werden?

Die Stadtbibliothek möchte sich noch stärker als innerstädtischer Lernort etablieren und bei der Vernetzung von Bildungsangeboten eine Schlüsselposition einnehmen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Chemnitz soll intensiviert werden, um gemeinsam Lernwelten digital zu erweitern. Der aktuellen Medienentwicklung folgend, plant die Bibliothek die Erweiterung von medienpädagogischen Angeboten sowie den Ausbau von Datenbankangeboten und Online-Portalen, um einer digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Die Erhaltung der bestehenden Stadtteilbibliotheken sowie die mobilen



Das farbenfrohe Wegeleitsystem ist einer der neuen Hingucker im Foyer des TIETZ.

Bibliotheksangebote stellen ebenfalls Schwerpunkte dar. Mit ihrem Bildungsprogramm stellt sich die Volkshochschule gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Digitalisierung, der Integration und Inklusion sowie dem demographischen Wandel. Die Spezialisierung der Berufe und die Entwicklung zur Wirtschaft 4.0 werden von der Volkshochschule mit Weiter- und Fortbildungsangeboten begleitet. So trägt die Volkshochschule zur Beschäftigungsfähigkeit der Bürger und zur Fachkräftesicherung in Chemnitz bei. Die Volkshochschule wird sich vermehrt mit speziellen Kursen an Ältere wenden und ihre Angebote zur familiären, ehrenamtlichen und professionellen Betreuung und Pflege erweitern. Mit ihrer Kernkompetenz in gesellschaftlicher und politischer Bildung wird die Volkshochschule Bürger im rasanten gesellschaftlichen Wandel begleiten und aufklärende wie informative Bildungsangebote bereitstellen.

Im Museum für Naturkunde geben die seit 2008 in Chemnitz gelungenen spektakulären Grabungsfunde Anlass für die umfassende Erneuerung der Dauerausstellung. Auf einer Grundfläche von 1.375 qm wird das Alleinstellungsmerkmal der Stadt

Chemnitz, das Pompej des Perms mit dem Versteinerten Wald, innovativ vermittelt werden. Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung soll nach aktuellen Planungen anlässlich des 180-jährigen Geburtsjubiläums des ersten Museumsdirektors, Johann Traugott Sterzel, 2021 stattfinden. Ein visuell und inhaltlich aussagekräftiges Ideen- und Raumkonzept mit Kostenplanung für die neu zu entwickelnde Dauerausstellung möchte das Museum schon im Jahr 2017 präsentieren.

Die Städtische Musikschule plant bis 2022 weitere Sanierungsarbeiten am Gebäude auf dem Kaßberg, eine kontinuierliche Erneuerung von Instrumenten (z. B. Klaviere und Harfen), die stationär im Haus bleiben sowie Holzblasinstrumenten zur Ausleihe. Außerdem ist die Intensivierung von Fortbildungen für Pädagogen, Gruppen- und Begabtenunterricht geplant. Die Maßnahmen zielen auf eine weitere Steigerung der Qualität der musikalischen Ausbildung ab, um die Musikschule zum „Konservatorium“ zu entwickeln. Durch eine künftige Kooperation mit dem Jugendamt soll bis 2021 ein musischer Jugendklub im Altbaukeller der Musikschule entstehen. Außerdem wird die Musikschule die Will-

kommenskultur in Chemnitz durch Projekte für Flüchtlinge in Asylheimen aber auch in Form eines Unterrichtsangebotes für traditionelle orientalische, afrikanische oder asiatische Instrumente fördern. Das Stadtarchiv sieht einen Schwerpunkt in der Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für die Unterbringung des historischen Archivs und der zentralen Altregistratur. Bis 2020 besteht ein Bedarf an Magazinfläche für insgesamt ca. 11.000 laufende Meter Akten, zuzüglich 500 Quadratmeter Stellfläche für Spezial-schränke und Spezialregale für Bücher, Karten, Pläne und das Bildarchiv. Bis Ende 2019 sollen Fachkonzepte für die Übernahme elektronischer Unterlagen in das Archivgut erstellt werden. Ebenso möchte das Archiv seinen Nutzern zeitgemäße Benutzungsformen wie Online-Recherchen ermöglichen. Dazu gehören auch die Digitalisierung von analogem Archivgut sowie die Modernisierung der technischen Ausstattung des Lesesaals.

Hat die Umgestaltung des Tietz auch Auswirkungen auf die Neue Sächsische Galerie? Das Kunstwerk „Im Wald. 24 Rotkreuzgedichte“ von Bernhard Garbert war als temporäres Kunstprojekt angelegt und wurde an die Neue Säch-

sische Galerie (NSG) zurückgegeben. Die Idee wird weiter verfolgt und wir planen, Künstlern weiterhin im Foyerbereich temporär Raum zugeben.

Kunst im öffentlichen Raum ist ein wichtiger Bestandteil der visuellen Bildung und hatte im Tietz schon immer eine zentrale Bedeutung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Kulturmanagement der Stadt Chemnitz und der NSG ist der Garant für die Erfüllung unserer Mission in dieser Hinsicht.

Wie und in welchen Zeiträumen soll das Zukunftskonzept konkret umgesetzt werden?

Im Konzept beschreibt der Kulturbetrieb eine gemeinsame Strategie für die Stadtbibliothek, das Museum für Naturkunde, die Volkshochschule, die Musikschule, das Stadtarchiv und das Kulturmanagement. Schwerpunkte der Einrichtungen und Ziele der Zusammenarbeit sind bis 2022 dargestellt. In enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat 5 und dem Kulturausschuss werden die auf die folgenden fünf Jahre gegliederten Aufgaben in den einzelnen Einrichtungen erledigt. Das Konzept soll vollständig bis 2022 umgesetzt werden. Die Umbaumaßnahmen im Foyer des Tietz werden voraussichtlich bis Ende April abgeschlossen sein.



Eine Geschichtswelt zur Historie des Hauses und zur Familie Tietz ist auf der halbrunden Fläche hinter der Bühne entstanden und soll an die bewegte Vergangenheit des Hauses und der damit verbundenen Persönlichkeiten erinnern.



Mit dem KulturRAUM haben die vielseitigen kulturellen Angebote des Kulturbetriebs bereits einen zeitgemäßen Rahmen erhalten. Im Raum sind Auslageflächen für Informationsmaterial, ein Beratungstisch und ein Informationstresen vorhanden.

Neue Sächsische Galerie einbezogen ins Zukunftskonzept des TIETZ

Aufgabe eines Depotraumes soll finanziellen Engpass ausgleichen

Anlässlich des diesjährigen Kunststättenfestes eröffnete die Neue Sächsische Galerie in ihrem Depot die Ausstellung „gezeichnet“. Die Exposition widmet sich dem Fundament jeder guten künstlerischen Arbeit, den zeichnerischen Techniken in ihrer Vielfalt und den verschiedenen modernen Gebrauchsweisen: Werke mit Graphit, Kohle, Tusche und anderen Materialien. Sie präsentiert herausragende, überregional bekannte Künstler mit umfangreichem Beispielmaterial aus der Sammlung der Neuen Sächsischen Galerie. Neben den klassischen Infor-

mationen zum Künstler und seinen ausgestellten Werken erhalten die Besucher detaillierte Einblicke in die Arbeitsweisen, dabei werden musterhaft typische Arbeitsmaterialien und Werkzeuge vorgestellt.

Nach Jahren der Sanierung wegen der Hochwasserschäden konnte mit dieser Exposition endlich wieder die städtische Kunstsammlung gezeigt werden. Doch schon im Juni wird die Ausstellung geschlossen, denn die NSG trennt sich von ihrem Kellerdepot. „Die neue Sächsische Galerie ist natürlich in das

Zukunftskonzept der Stadt für das Tietz einbezogen. Unser eigenes Zukunftskonzept hängt jedoch ausschließlich an der Finanzierung“, erklärt NSG-Direktor Mathias Lindner. In den letzten 20 Jahren haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Museumsbetrieb grundlegend verändert. „Die Förderung von Personalkosten durch die Arbeitsagentur ist 2012 ausgelaufen und die verbleibenden Personalkosten sind seitdem durch Anpassungen an die allgemeine Tarifentwicklung und die Einführung der gesetzlichen Mindestlohnregelungen gestiegen. Hinzu kommt, dass in den letzten drei Jahren auch die allgemeinen Betriebskosten im Tietz aufgrund gestiegener Energie-, Personal und Wachsutzkosten deutlich angewachsen sind.“ Aber die städtische Förderung ist trotz dieser gravierenden Änderungen der Rahmenbedingungen bis 2015 konstant geblieben. 2016 gab es zwar 10.000 mehr, das glich die Kostensteigerungen aber nur zum Teil aus. Auch für 2017 sieht es nicht viel besser aus. Nun ist guter Rat teuer und die Lösung soll darin bestehen, dass die NSG einen großen Depotraum zunächst für 2017 und 2018 aufgeben wird, um

Betriebskosten zu sparen. „Wie es danach weitergehen wird, werden wir sehen. Es gibt Ideen dazu, die sind aber noch nicht spruchreif“, so Lindner. Zumindest soll es eine Arbeitsgruppe im Stadtrat dafür geben, die mit dem Kulturbeirat und der Galerie gemeinsam ein Konzept erarbeiten soll, denn der Kulturausschuss hat sich positiv zur Weiterentwicklung der Galerie ausgesprochen. „Die Ausstellung ‚gezeichnet‘ läuft zunächst im Depot bis Mitte Juni weiter und soll später noch in unseren Räumen im 1. Stock gezeigt werden, dann ist sie erst mal weg.“

Die aktuelle Ausstellung in den Räumen der NSG zeigt Zeichnungen von Nadja Poppe aus Dresden. „Diese Zeichnungen sind etwas Besonderes. In einer ganz eigenen Ausdrucksweise, mit einfachen Mitteln und innerer Gelassenheit vermittelt die junge Künstlerin ihr Vergnügen an schönem, unbelasteten Humor, an einer Vereinigung von Naturbeobachtung und eigener Phantasie“, lädt der Direktor ein, die Exposition noch bis zum 18. Juni zu besuchen.

Öffnungszeiten:

11 bis 17 Uhr, dienstags bis 19 Uhr, feiertags 11 - 17 Uhr mittwochs geschlossen



Noch ist die Ausstellung „gezeichnet“ im Keller des Tietz zu sehen. Sie präsentiert überregional bekannte Künstler mit Werken aus der Sammlung der NSG. Darüber hinaus erhalten die Besucher detaillierte Einblicke in die Arbeitsweisen, dabei werden musterhaft typische Arbeitsmaterialien und Werkzeuge vorgestellt. Fotos: NSG



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie!

+++ Nutzen Sie Ihre Job Chance 2017! +++

Unser Angebot:

- ✓Festanstellung + Vollzeit
- ✓unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓attraktive Bezahlung (Festgehalt + Vergütung)
- ✓eine auf Sie abgestimmte Einarbeitung
- ✓Prämie nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit
- ✓Aufstiegsmöglichkeiten



Ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger, ob jung oder alt, vereinbaren Sie jetzt einen Vorstellungstermin unter Tel. 0371/413323. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz

Es geht weiter: Baubeginn der Straßen- und Gehwegeerneuerung

Ende Februar haben die Arbeiten zum grundhaften Ausbau der landwärtigen Fahrbahn auf der Reitbahnstraße/ Bernsdorfer Straße zwischen der Annenstraße und der Turnstraße mit Anschluss an das Chemnitzer Modell begonnen.

Analog der bereits im Jahr 2016 fertiggestellten stadtwärtigen Abschnitte Reitbahnstraße und Bernsdorfer Straße wird nun auch der öffentliche Verkehrsraum auf der landwärtigen Fahrbahnseite verkehrlich und städtebaulich aufgewertet. Auf dem ca. 750 m langen Straßenabschnitt erfolgt ein grundhafter Ausbau der Fahr- und Gehbahn. Beim Ausbau des Gehweges werden auch die Bushaltestellen Annenstraße und Bernsbachplatz barrierefrei umgebaut. Außerdem werden auf den Gehwegen Pflanzfelder für Stieleichen angelegt, um zukünftig einen Alleecharakter auf der Reitbahnstraße zu erreichen. Die landwärtige Fahrbahn wird dann durchgängig in einer Breite von 4,75 m befahrbar sein. Im Bereich der Bebauung werden zukünftig Schräg-/ bzw. Längsparkstände angeordnet und ab dem Bernbachplatz wird ein Radfahrstreifen markiert.

Neben den geplanten Straßenbauarbeiten wurde beginnend an der Moritzstraße im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz ein neuer Mischwasser-sammler verlegt. Dafür ist es notwendig, dass im Bereich des Gleisreickes Annenstraße/Reitbahnstraße die Gleisanlage der CVAG abschnittsweise aus – und wiederingebaut wird.

Weiterhin werden im Auftrag der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG die vorhandene Trinkwasserleitung erneuert und die Gasleitung saniert. Außerdem werden die bereits errichteten kombinierten Fahrleitungs-/Beleuchtungsmaste mit einer neuen Kabelanlage erschlossen.

Die Arbeiten auf der Reit-



Die Bauarbeiten behindern derzeit sowohl die Verkehrsteilnehmer als auch die Händler entlang der Reitbahnstraße. Doch die machen bald mit einer Baustellenparty auf sich aufmerksam.

bahnstraße werden im Kalenderjahr 2017 generell unter Vollsperrung in landwärtiger Fahrtrichtung realisiert. Für diesen Zeitraum ist die Moritzstraße (Annenstraße)/ Zschopauer Straße/Ritterstraße als Umleitungsstrecke in landwärtiger Richtung ausgewiesen.

Ab dem Kalenderjahr 2018 erfolgt dann der Ausbau der Bernsdorfer Straße zwischen Bernsbachplatz und dem Anschluss CM2 (oberhalb Car Wash). Im Zuge dessen wird

auch der grundhafte Ausbau der Südbahnstraße zwischen Bernsdorfer Straße und der Reichenhainer Straße realisiert. Hier muss neben den geplanten Straßenbauarbeiten auch der Medienbestand wie Kanal, Strom, Trinkwasser und Beleuchtung neu verlegt bzw. instandgesetzt werden. Diese Maßnahmen werden dabei koordiniert und gemeinsam durch das Tiefbauamt Chemnitz, der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und dem ESC realisiert.

Während der Bauarbeiten muss für Anlieger- und Fußgängerverkehr mit Einschränkungen gerechnet werden. Der provisorisch angelegte Parkplatz an der Ecke Reitbahnstraße/Clara-Zetkin Straße steht jedoch bis auf Weiteres für Anliegerparken zur Verfügung.

Die Arbeiten beginnen mit dem Kanalbau an der Ecke Reitbahnstraße/Moritzstraße. In diesem Zeitraum (zirka drei Wochen) ist die Moritzstraße nur über die Annaberger Straße erreichbar. Um die Andienung des Mitarbeiterparkplatzes Sparkasse und der Kita gewährleisten zu können, muss die Einbahnstraßenregelung zwischenzeitlich außer Kraft gesetzt werden. In diesem Zeitraum sind die Kurzzeitparkplätze vor der Sparkasse nicht nutzbar.

Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist im Juli 2018 geplant. Das Bauvolumen dieses Bauabschnittes beträgt rund 2,84 Mio. Euro. Der Straßenbau wird durch den Freistaat Sachsen mit 80 Prozent gefördert. Mit der Bauausführung wurde die Fa. Wolff & Müller Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG aus Dresden beauftragt.

Baustellenparty an der Reitbahnstraße

Die Händler der Reitbahnstraße wollen feiern, egal ob der Bagger rollt oder die Schaufeln klappern. Alle sind herzlich willkommen zum Straßenspaß mit dem Familiencafé Krümel, dem Weltenbaum - Der Baum mit Herz, dem Nudelparadies, der EVABU - Buchhandlung Max Müller und vielen anderen. Unser Lieblingsradladen Radschlag verlost beim Laufradrennen vier niegelagelte Laufräder an die Schnellsten, Frans Firlefans sorgt für abwechslungsreiche Musik, die indische Tanzgruppe Sinjini für lockere Hüften und die Ponys der Conchita Ranch zaubern unsere Kleinen, die Trabantenvermietung lässt die Großen in Erinnerung schwelgen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen mit freundlicher Unterstützung der Stadtmission Chemnitz e.V. - Wohnungslosenhilfe.



NEWS AUS DER ANNE

Schulsiegerin nahm am Stadtausscheid des 58. Vorlesewettbewerbs teil

Der Buchdienst Chemnitz lud am 2. Februar alle Schulsieger des Vorlesewettbewerbes des der 6. Klassen zum Stadtausscheid in die Stadtbibliothek im Tietz ein. Dreizehn Sieger aus verschiedenen Oberschulen und Gymnasien stellten in fünf Minuten eines ihrer Lieblingsbücher vor einer Jury aus Lehrern, Buchhändlern und Bibliothekaren vor und lasen um den Stadtsieg, der gleichzeitig die Qualifikation für den Bezirksausscheid bedeutet.

Sandy Schramm aus der Klasse 6a trat mit „Léon und Claire – Er trat aus dem Schatten“ der Autorin Ulrike

Schweikert an. Das Jugendbuch spielt in den Katakomben von Paris, in denen zwei Liebende zum Spielball dunkler Mächte werden ...

Alle Jungen und Mädchen konnten uns und das Publikum von ihrem Buch begeistern, jedoch als besonders herausragend empfanden wir das darstellerische Talent der Teilnehmerin aus der Körperbehindertenschule.

Der Stadtsieg ging laut Juryurteil an Noah Daniel Heinke vom Johannes-Kepler-Gymnasium – herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der nächsten Runde.

Peggy Teucher



Stadtbibliothek Chemnitz: Schulsiegerin Sandy Schramm.

Wahre Einblicke in die Lehrerseelen und Let's dance brachten den Saal zum Kochen

Wer kennt diese Lehrertypen nicht: die Schusselige, der Schlauberger, die Übermotivierte, der Tyrann ... die Theatergruppe der ANNE zeigte am 31. März ihr neues Stück „Lehrerkonferääääanz-Alles für die Schule“ zum ersten Mal in voller Länge und sorgte für viele Lacher beim Publikum. Da würgte Direktor Stark immerfort die schlaun Kommentare des Lehrer Ponitz „mit B wie Bohne“ ab, eine schlechte Note wurde durch die Kollegen unter anderem aus Angst vor psychischen Folgeschäden zur Eins korrigiert und der Sportlehrer bestrafte den Pizzadienst für seine Mitschuld an der Verfettung der Menschheit mit extra Kniebeugen. Zum

Schluss hieß es „Hurra, hurra, die Schule brennt!“ und auch die Lehrer konnten endlich mal frei machen. Hämmernde Beats, ein buntes Lichtermeer, wabernder Nebel, extravagante Jurymitglieder mit grünem Pagenkopf und Glitzerhemd sowie originelle Choreografien waren die Zutaten für DIE Tanzveranstaltung an der ANNE. Tanzen ist an dieser Schule Teil des Unterrichts und so zeigten die Mädchen der 6. Klassen, des Neigungskurses Klasse 7 und die Schüler der 9a und 9b, was sie seit Schuljahresanfang choreografiert und geübt haben. Die Jury wertete mit Prädikaten von extravagant über spitzmäßig bis hin zu überragend. Ein Flashmob zum Abschluss mit allen Tänzern beendete einen tollen Abend. Einziger Wermutstropfen: Den Darstellern ist bei ihren nächsten Auftritten ein aufmerksames Publikum zu wünschen. Besonders im ersten Teil war der Lautstärkepegel so hoch, dass es häufig schwer fiel, das auf der Bühne Gesprochene zu verstehen. (PT)



Sportfest am 20. März im Sportforum

Wer aufmerksam hinschaute, konnte am 20. März David Storl oder Max Hess begegnen, diesen Weltklasse-Leichtathleten, die im Sportforum trainieren. An diesem Montag kämpften dort auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 der Annenschule um Bestleistungen und gute Noten. In der Leichtathletikhalle wurden abwechselnd 50 Meter gesprintet, 400 Meter gelaufen, der Medizinball geworfen oder

die Kugel gestoßen und weit gesprungen. Schulrekorde wurden nicht erzielt, aber im Wettstreit entstanden einige persönliche Bestleistungen. Traditionell findet die Auswertung zum Schulmeeting am Schuljahresende statt. Unser Dank geht an den Planer und Organisator des Sportfestes, Sportlehrer Sven Neumann, und an die Lehrer und die Schüler der Klasse 10, die als Kampfrichter die einzelnen Stationen betreuten. (PT)

ANNE beim Frühjahrsputz dabei



Wie in jedem Jahr war auch am 7. April die Annenschule beim Frühjahrsputz im Viertel mit von der Partie. Tobias, Nico, Lea, Lehrerin Peggy Tecuher, Jette und Amanda (v.l.) aus der Klasse 6b hatten sich zunächst den Gehweg der Brauhausstraße vorgenommen.

Kita Moritzstraße 33 feiert fünfjähriges Jubiläum

Sommerfest am 16. Juni wird zum Jubiläum vorbereitet

Seit mehr als fünf Jahren ist die kommunale Kindertageseinrichtung Moritzstraße 33 mit ihrer farbenfrohen Gestaltung ein Hingucker im Gebiet. Gebaut hat sie die Sparkasse, Träger ist die Stadt Chemnitz. 90 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, davon sechs Integrationskinder, können in der Einrichtung betreut werden. Für die Sparkasse stehen 20 Belegplätze zur Verfügung. Kita-Leiterin Kathleen Berthold erzählt: „Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die soziale Bildung. Wir orientieren uns an der Reggio-Pädagogik und verstehen uns als sozialer Lernort. Jedes Kind ist mit seiner biographischen Herkunft und seinen individuellen Bedürfnissen willkommen und erfährt Beteiligung und Chancengleichheit. Unser Haus lebt eine Kultur des Miteinanders, des Respekts und der Toleranz. So ermöglichen wir jedem Kind die Entfaltung seiner individuellen Potenziale und damit eine ganzheitlich erfolgreiche Entwicklung. Ein grundlegender Bestandteil unserer Arbeit ist der Kontakt mit Eltern und Familien. Die Eltern als wichtigste Bezugspersonen und Experten ihrer Kinder wollen wir als Partner gewinnen. Unsere ‚Piazza‘, der zentrale Platz der Einrichtung soll dabei als Treffpunkt der Generationen, Ort der Kommunikation, des Sehens und Gesehen Werdens, des Hörens und Staunens und gleichermaßen Spielplatz wie Ausstellungsraum sein. Jedes Kind hat hier die Möglichkeit sich mit seinen Kompetenzen einzubringen und zu beteiligen. Dabei erhalten die Kinder genügend Zeit, Raum und Material, um diese Projekte durch neue Fragen wachsen zu lassen, Erfahrungen zu vertiefen und genauer zu erforschen.“ Jedes Jahr arbeiten alle fünf Gruppen an einem bestimmten Projekt, das mit einem Sommerfest abgeschlossen wird. Nach den Themen Wald, Demokratie in Chemnitzer

Kitas, Kennenlernen fremder Kulturen und Zirkus in den vergangenen Jahren heißt das Motto diesmal „5 Jahre Kita“. Kathleen Berthold: „Die Geschichte wird in allen fünf Gruppen aufgearbeitet und soll am 16. Juni präsentiert werden. Dann laden wir ab 15 Uhr Familien und ehemals bei uns betreute Kinder, aber auch alle anderen Interessierten ein, mit uns gemeinsam zu feiern.“ Die ganze Woche steht dann schon im Zeichen des Jubiläums und jede Gruppe wird beim täglichen Morgenkreis einen Höhepunkt gestalten. „Wir gehen nach den Projektthemen der vergangenen Jahre vor und werden beispielsweise unter dem Motto ‚Wald‘ gemeinsam das Naturkundemuseum besuchen. Für das Thema ‚Zirkus‘ haben wir uns den Mitmachclown Fridolin eingeladen“ erzählt die Chefin. Auch das Hochwasser des Jahres 2013 wird thematisiert; dazu soll es Wettspiele mit Wassereimern und Sandsäcken geben. In Erinnerung an das Thema fremde Kulturen wird getrommelt, es werden Freundschaftsbänder geknüpft und sich lukullisch mit Tzatziki und Fladenbrot anderen Ländern angenähert. Diese Höhepunkte werden von Montag bis Donnerstag in der Kita stattfinden. Am Freitag sollen dann zum Fest die Zimmer den Themen entsprechend dekoriert und gestaltet werden und dort kann man sich auch spielerisch mit verschiedenen Angeboten mit dem jeweiligen Gegenstand auseinandersetzen. „Die fünfte Gruppe studiert für das Fest das Stück vom ‚Regenbogenfisch‘ ein, in dem es um Freundschaft und Gemeinschaft geht. Früh gibt es die Generalprobe und am Nachmittag wird vor den Besuchern gespielt. Die Kinder sind schon sehr aufgeregt und freuen sich auf den Tag.“ Seit 2016 nimmt die Kita am Bundesprojekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Dafür konnte eine Sprachfach-

kraft eingestellt werden und eine Bibliothek ist entstanden. In dem Projekt geht es um alltagsintegrierte Sprache, Inklusion und die Partnerschaft mit

den Eltern. Das ist eine echte Bereicherung für die Kindertagesstätte, in der etwa ein Viertel der Kinder aus anderen Nationen betreut wird.

Buchhandlung Max Müller:

Geschichtenbuch zu verschenken

1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, den weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volkeheiligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Seit 1996 wird der „Welttag des Buches“ auch in Deutschland gefeiert. Rund um diesen Tag erhalten ca. 850.000 Schülerinnen und Schüler das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“. Mit dem Welttagsbuch soll den Kindern der 4. und 5. Klassen bundesweit die Freude am Lesen vermittelt werden. In dem Kurzroman von Henriette Wich geht es um den elfjährigen Moritz, seine Cousine Stella und seinen Cousin Kamil, die sich auf eine packende Schatzjagd begeben. Der Text wird durch eine 32-seitige Graphic Novel des Illustrators Timo Grubing ergänzt, die sich gut für den Einsatz

in Integrations-, Förder- und Willkommensklassen eignet. Damit soll nicht-deutschsprachigen und Flüchtlingskindern Lesespaß vermittelt sowie ein Beitrag zur Integration geleistet werden.

Die ehk Steuerberatungsgesellschaft und die Buchhandlung Max Müller haben in Chemnitz zusammen die Aktion der Stiftung Lesen für ein halbes Dutzend Grundschulen und Bibliotheken mit rund 200 Büchern "Ich schenk dir eine Geschichte" möglich gemacht. Mit dabei ist die 4. Klasse der Annen-Grundschule, die nach den Osterferien eine Schnitzeljagd und einen Vorlesewettbewerb stattfinden lassen. Als Belohnung gibt's dann eine abenteuerliche Geschichte mit Gewinnspiel und Comic-Zugabe. Wer Interesse an dem Geschichtenbuch hat, sollte sich schleunigst in der Buchhandlung Max Müller melden. Vielleicht sind noch ein paar Restbücher für Schüler von 9-12 Jahren zu haben. Mehr Infos unter www.maxmueller.net



Herr Rossow (l.) und Herr Kießling (r.) von der ehk Steuerberatungsgesellschaft präsentieren mit Robert Aßmann von der Buchhandlung Max Müller das Geschichtenbuch. Foto: privat.

Innenstadt: Vorgestellt – Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit

Politische Bildung ist Schwerpunkt der Arbeit im Wahljahr 2017

Auf der Homepage ist zu lesen: „Das Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss von vorwiegend gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Initiativen in Chemnitz.“ Gab es zunächst zwei Verbände, einen für Jugendarbeit, einen für Kulturarbeit, schlossen diese sich vor 15 Jahren zu einem in Deutschland bisher einzigartigen, übergreifenden Dachverband zusammen, der seine Geschäftsstelle mit derzeit vier festen Mitarbeitern in der Karl-Liebknecht-Straße 19 hat. Der Dachverband fördert und unterstützt seine 60 Mitglieder aus der Jugendarbeit, der Freien und Soziokultur sowie der Demokratiebildung, lebt aber auch durch die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder und dem Engagement seines ehrenamtlichen Vorstandes. Weiter heißt es: Der Verein ist parteilich unabhängiger Interessenvertreter seiner Mitgliedsvereine. Die Vernetzung und Bündelung von Ressourcen sind Ansprüche, die in der täglichen Arbeit realisiert werden. Hauptaufgaben liegen in der Koordinierung, Beratung und Lobbyarbeit, aber auch in der Qualitätssicherung und Professionalisierung.

Hannes Günther, zuständig für Jugendarbeit und bis Mai 2017 noch Elternzeitvertretung der Netzwerkkoordinatorin Mandy Gnauck, organisiert aktuell die „Jugendleitercard Schulung“ und die Workshopreihe „Interkulturelle Bildung“. In beiden Netzwerkprojekten werden Sozialpädagogen und Multiplikatoren in der Jugendarbeit mit dem notwendigen informellen, pädagogischen, organisatorischen oder auch juristischen Knowhow für ihre Arbeit ausgerüstet. „Außerdem bereiten wir auch wieder die U 18-Wahl zur Bundestagswahl vor, die wir in Schulen, Jugendclubs und anderen Einrichtungen anbieten“, sagt er. Ziel ist es, die jungen

Leute unter 18 Jahren mit den Beteiligungsmöglichkeiten unserer Demokratie vertraut zu machen.

Das unterstützt auch Tina Kilian, derzeit Elternzeitvertretung für Katrin Siegel. Sie ist innerhalb des Netzwerkes für die Demokratiearbeit zuständig und betreut unter anderem das Chemnitzer Jugendforum und verwaltet den Jugendfonds. „5000 Euro stehen für Projekte von Jugendlichen zur Verfügung und es ist noch möglich Anträge einzureichen. Das können Privatpersonen genauso wie Einrichtungen“, wirbt sie für den Fonds. Ihr Fokus liegt auf politischer Bildung. So ist sie Ansprech-

partnerin für das Bundesprogramm „Demokratie leben“, für das Vernetzungstreffen „Chemnitz für Menschlichkeit“ oder auch für die Präventionsdatenbank, die man unter www.praevention-chemnitz.de einsehen kann.

Verantwortlich für die Kultur im Netzwerk zeichnen Tobias Möller und Marcus Heinke: „Unsere Arbeit gilt vor allem der Soziokultur, denn rund ein Drittel unserer Mitglieder sind soziokulturelle Vereine.“ Neben der Unterstützungsarbeit geht es ihnen vor allem darum, der Freien Kultur einen gebührenden Platz zu verschaffen. „Ein wichtiger Meilenstein dafür ist, dass

seit 2015 fünf Prozent des Kulturhaushaltes für die Freie Kultur festgeschrieben wurden. Das gilt es zu erhalten, denn das Engagement der Vereine sowie das Besucheraufkommen rechtfertigen das allemal“, sagt Tobias Möller. Marcus Heinke lädt außerdem Interessierte zum „RatgeberKultur“ und „Offenen KulturGespräch“ ein. Während bei ersterem jeden zweiten und vierten Mittwoch von 14 bis 17 Uhr im Kulturraum im Tietz ohne Anmeldung Beratung angeboten wird, ist letzteres eine lockere Gesprächsrunde. „Einmal monatlich setzen wir uns in der entspannten Atmosphäre eines Cafés oder einer Kneipe mit Kulturmachern, Politikern und Interessierten sowie deren Ideen und Themen auseinander. Informieren, was das jeweils stattfindet, kann man sich über unseren Newsletter.“

Auch der überregionalen Arbeit widmet der Dachverband seine Aufmerksamkeit. So werden bereits seit 2016 „Europatage der Kultur- und Jugendarbeit“ in Chemnitz durchgeführt. In diesem Jahr lädt das Netzwerk dazu am 10. und 11. Mai ins smac. Neben dem Fachprogramm zu europäischer Förderung und Jugendaustausch gibt es das Begleitprogramm „Europäische Straße“. Hier kommen Vereine mit Förderern und Fachleuten ins Gespräch, an beiden Tagen von 9 bis 18 Uhr im Foyer des smac. Mehr unter: www.jugendkulturbox.de/index.php/Europatage2017.html

Das Netzwerk sieht sich als Partner der Stadt auf Augenhöhe. Es wird ernstgenommen und bei wichtigen Fragen einbezogen. Marcus Heinke dazu: „Das betrifft beispielsweise die Bewerbung von Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025. Wir wollen unter anderem dazu die Jugendlichen beteiligen und sie fragen, was ihre Vorstellungen für 2025 sind.“



Team und Vorstand des Netzwerkes.



Europatag 2016 im DAS Tietz. Fotos: Netzwerk

Kontakt:

Homepage: www.jugendkulturbox.de

Telefon: +49 371/36 47 60 | Mail: info@jugendkulturbox.de

Facebook: www.facebook.com/netzwerk.kulturundjugendarbeit/

Twitter: <https://twitter.com/NetworkChemnitz>

Lutherviertel: Musischer Kindergarten „Pappel-Muse“ vorgestellt

Anspruch: Kinder entscheiden selbst, wie sie leben wollen

Auf der Bernhardstraße 4 befindet sich der Kindergarten „Pappel-Muse“, Träger ist der AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. „Der Name hat nichts mit der Frucht zu tun, sondern steht für ‚Wir sind überzeugt, jeden Pappel küsst einmal die Muse‘“, erklärt Leiterin Manja Hofmann den etwas eigenen Namen der Einrichtung. Vor sieben Jahren feierte die Kita ihren 50. Geburtstag und Manja Hofmann weiß, dass die damalige Leiterin bereits zu DDR-Zeiten großen Wert auf ästhetische Erziehung gelegt und damit den Kindern ermöglicht hatte, sich gestalterisch auszudrücken. „Die Nachwendzeit war für Querdenker eine große Chance, neue Wege zu beschreiten und so hatte die damalige Leiterin Anke Ludwig die Idee, die Kita mit einem musischen Profil zu entwickeln. Das sollte die gesamte Bandbreite der verschiedenen Kunstrichtungen beinhalten. Sie suchte dafür Mitarbeiter, die für diese Idee brannten und das mit ihr gemeinsam verwirklichen wollten“, erzählt die heutige Chefin. Und so zieht sich bis heute diese Idee wie ein roter Faden durch den gesamten Kita-Alltag. „Wir sind sehr darauf bedacht, das Haus mit einer Atmosphäre zu füllen, die Lust auf Muse macht. Wir

wollen den Kindern Zeit und Raum geben, sich zu entwickeln.“ Musischer Kindergarten bedeutet keine Aneinanderreihung vieler kreativer Angebote, sondern die besondere Gestaltung von Räumen, Materialien und die Beziehungen zu den Eltern, damit die Kinder sich kreativ entfalten können. „Wir wollen, dass sie fragen, sich interessieren und neugierig bleiben. Das eigene Tun, die eigene Erfahrung soll immer im Mittelpunkt stehen.“ Deshalb legen die Erzieherinnen viel Wert auf die offene Beteiligung der Kinder. So wurde beispielsweise die Mittagsruhe verändert. Die Kinder werden nicht mehr gezwungen, sich hinzulegen, sie entscheiden selbst, ob sie das wollen oder nicht und gehen dann entweder in die Ruhe- oder in die Wachgruppe. Das kann jeden Tag anders sein, je nachdem, wie die Kinder sich fühlen. Auch gevespert wird anders. Es gibt ein Kinder-Café, das die Kleinen willkommen heißt, wie sie fertig und für das Vespere bereit sind. „Diese Veränderungen sind aus unseren Alltagsbeobachtungen entstanden und haben sich inzwischen bewährt. Wir haben genau hingeschaut und wollen ein transparentes System schaffen, wo die Kinder ihre Rechte kennen, sich einbringen und auch beschwe-



In Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Künstlerbund entstand der große Metallritter „Rosti“, der am Eingangstor des Kindergartens die Gäste begrüßt.

ren können.“ So ist sogar eine „Kinderverfassung“ entstanden, in der steht, wie die Kinder leben wollen und welche Rechte sie haben.

Gegenwärtig betreut die Kita 76 Kids im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. Sieben Pädagoginnen, eine Leiterin und eine FSJlerin kümmern sich um deren Wohlergehen. Unterstützt werden sie von der Küchenkraft Kerstin Köhler, die zum Frühstück und Vesper mit viel Phantasie und Kreativität dafür sorgt, dass ihre Schützlinge Lust auf gesundes Es-

sen bekommen. „Außerdem haben wir einen aktiven Elternrat und einen Förderverein, der unsere Arbeit sehr unterstützt.“ Und deshalb nimmt es nicht wunder, dass es Wartelisten gibt, weil viele Eltern vom Konzept des Musischen Kindergartens überzeugt sind. „Wir bieten auch Infonachmittage für interessierte Eltern an. Informieren kann man sich auch über die Homepages des AWO Kreisverbandes unter www.awo-chemnitz.de oder des Fördervereins unter www.pappel-muse.de.“



Kita-Leiterin Manja Hofmann (l.) in der Küche, wo Kerstin Köhler mit viel Kreativität dafür sorgt, dass die Kinder Lust an gesundem Essen finden.

Kita Waisenstraße begeht Jubiläum und sucht Zeitzeugen

Die städtische Kindertageseinrichtung Waisenstraße 3 feiert am 17. Mai ihren 55. Geburtstag.

In Vorbereitung des Jubiläums soll die Chronik der Einrichtung möglichst lückenlos erstellt werden. Hierfür sucht die Kita Zeitzeugen und Fotos seit 1962.

Wer die Kita hierbei unterstützen kann, wird gebeten, sich bei der Leiterin der Kindertageseinrichtung, Frau Kaiser, unter Telefon 0371 6 76 24 92 oder per Mail: kita-waisenstr@stadt-chemnitz.de zu melden.

das fest der nachbarn

Feiern Sie am 12. Mai mit Ihren Nachbarn

Programm mit Moderation von Dietmar Holz

- 14:00 Uhr Eröffnung mit dem Chor der Jüdischen Gemeinde
 14:35 Uhr Lieder und Gedichte in verschiedenen Sprachen mit dem Hort der Gebrüder-Grimm-Grundschule
 15:30 Uhr "Klangwege ins Leben" mit Schülern der Entdecker-Schule und der Pestalozzi-Mittelschule
 16:00 Uhr Schülerinnen der Städtischen Musikschule spielen Klezmermusik
 16:45 Uhr „Let's Rock'n'Roll“ mit Kindern und Jugendlichen des Tanzensemble Chemnitz
 17:15 Uhr Gebärdenchor „Monael & Friends“
 17:45 Uhr Der holländisch-amerikanische Musiker Jeff Jirout lädt zur After- Show-Party in der Bürgerinitiative Chemnitzer City ein

Das Programm wird übersetzt durch Gebärdensprachdolmetscher.

Leseinsel im Rosenhof 23

- 16:00 Uhr Radek Friedrich stellt sein neues Buch „Mit der Vogelrede“ – phonische Gedichte auf Vogelsingen-Basis – vor
 17:00 Uhr Zum Abschluss spielt das Violinenquartett der Städtischen Musikschule

Ausstellung im Bürgerhaus Chemnitzer City

- 11.-13.05. Volkskunst aus Rakowice Wielkie: Grafiken, Gemälde und handgefertigte Jawa-Marionetten von Kaja Grabowicz und Krystyna Skarkowska

Mitmachaktionen

- o Deutsch-russisches Bilderrätsel und Kreativangebot Textiltechniken, Informationen zum Projekt „All in“
- o Englisches Gebäck und Tee, Bücher, Ausmalbilder und Quiz
- o Französische Comics zum Ausmalen und Informationen zu Mulhouse
- o Partnerstadt Łódź mit kulinarischen Spezialitäten und Quiz
- o 100 Brettspiele plus taktilem Pachisi, Memory-Spiel für die Ohren, Braille Puzzle und vieles mehr für blinde und sehbehinderte Menschen
- o Kinder lernen ihren Namen auf Hebräisch zu schreiben
- o Bogenschießen für Kinder, Erwachsene und Menschen mit Behinderungen
- o Malerei auf Folie, Sand- und Glasmalerei für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Vorstellung der Hörbücherei für blinde und sehbehinderte Menschen mit russischer Muttersprache
- o Ein Wort in 28 Sprachen
- o Der Akkordeonspieler Elias Schleicher und das Akkordeon-Duo Anna Lena Kreher & Jenny Risch spielen volkstümliche Stücke
- o Interaktives Quiz und Kulinarische Spezialitäten aus der Ukraine
- o Ungarn-Puzzle, Rezepte zum Pflücken und Knabberien
- o Den eigenen Namen in Brailleschrift schreiben

Die Bürgerinitiative Chemnitz City e.V. und viele weitere Vereine, Institutionen und Akteure freuen sich auf Sie.

Freiwillige gesucht Aktuelle Angebote für Ihr freiwilliges Engagement in Chemnitz:

Leben in und mit der **Küchwaldbühne** - Hier findet fast jede/r HelferIn die passende Aufgabe. Ob Zupacken gefragt ist, kreatives Tun, Pflege des Geländes und der Gebäude, Unterstützung bei Veranstaltungen- was spricht Sie an? Wie viel Zeit können und mögen Sie einbringen?



Auch hier warten kunterbunte Aufgaben auf Ihr freiwilliges Engagement für ein **Kinder, Jugend- und Familienzentrum**: Ganz praktische Hilfen im Haus und Außengelände, bei der EDV oder als Unterstützung in der Küche sind laufend gefragt. Unterschiedlichste soziale Aktionen, Programme oder Sportevents bringen Abwechslung und laden zur Mitarbeit ein.

Können Sie zuhören und haben keine Scheu vor kranken Menschen? Schenken Sie Zeit, bieten **Besuche und Gespräche im Krankenhaus** an. Oder holen Sie Patienten zum Gottesdienst ab und bringen Sie sie danach wieder ins Zimmer zurück. Vielleicht schenken Sie sich damit selbst auch etwas?

Eine **Begegnungsstätte** für alle bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen Freizeitgestaltung, Beratung, Begleitung, aber auch ein Mittagstisch wird angeboten. Gehen Sie gerne mit anderen Menschen (meist über 50 Jahre) um, sind kommunikativ und bringen dazu auch noch PC-Grundkenntnisse mit? Dann finden Sie hier sicherlich ein gutes Betätigungsfeld für wenigstens fünf Stunden in der Woche.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Angeboten erhalten Sie im Freiwilligenzentrum.

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Veronika Förster
 Reitbahnstraße 23
 09111 Chemnitz
 Tel.: 0371 / 83 44 56 71
 Fax: 0371 / 83 44 56 43



Caritasverband
 für Chemnitz und
 Umgebung e.V.

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de

www.aktiv-in-chemnitz.de

Coffee Art Bar im DASTietz

Do, 4. Mai, 21:00 Uhr

LiveCAB mit Laute Welt

Fr, 5. Mai, 23:00 Uhr

Beatz@theBAR feat. DJ FX

Sa, 6. Mai, 23:05 Uhr

Beatz@theBAR feat.

David Schellenberger

Mo, 8. Mai, 18:00 Uhr

MNDYmaniacs feat.

Kevin Morris

Di, 9. Mai, 20:00 Uhr

#17 CAB Open Stage

Do, 11. Mai, 20:00 Uhr

Vernissage Viktoria Miller

Fr, 12. Mai, 2017, 21:00 Uhr

Couchsurfer mit Robert Gräfe

Sa, 13. Mai, 22:00 Uhr

Buttervibez By Pogonerd

Fr, 19. Mai, 23:00 Uhr

Beatz@theBAR feat.

Re Jokar (80s/90s/Eurodance)

Sa, 20. Mai, 23:00 Uhr

Beatz@theBAR feat.

C-Recordings

Mo, 22. Mai, 18:00 Uhr

MNDYmaniacs feat. Franklin

Di, 23. Mai, 21:00 Uhr

LiveCAB mit Chris Ellys am

Mi, 24. Mai, 21:00 Uhr

Himmelfahrt mit C-Beatz

Mi, 31. Mai, 20:00 Uhr

CAB Gameboy Adventures

Der Sommer im QUER BEET am Rosenplatz

• Offener Garten

Unser Projekt „Chemnitzer Höfe zu Gärten“ soll in unserem Hof Form annehmen. Wer selbst keinen Garten (mehr) hat oder lieber nur ab und zu mal in der Erde wühlt, kann an unseren offenen Gartentagen ausgiebig werkeln und gärtnern, pflanzen und natürlich auch ernten, wenn es soweit ist. Wir würden uns auch freuen, wenn unser Garten international werden würde! Alle sind eingeladen! Kaffee, Tee, Imbiss und nette Leute gibt's natürlich auch dazu.

10.05., 14.06., 05.07., 02.08., jeweils 13.00 – 18.00 Uhr

• **Kaffeeklatsch pur** – zwanglose Treffen, Kaffee und Kuchen, gewürzt mit Liedern und Geschichten. Zusammensitzen, es sich gut gehen lassen und in den Sommermonaten draußen genießen, was die Gärtner schönes hervorgebracht haben. Unser schöner Hof lädt ein – bei Regen haben wir gemütliche Räume. Kaffeeklatsch ist am 31.05., 21.06., 26.07., 16.08., jeweils um 15.00 Uhr

• 09.06., 19.00 Uhr: DIE ZEIT VERLANGT'S – Ein Abend mit Gisela Oechelhaeuser

Gisela Oechelhaeuser! Das sind 37 Jahre Kabarett - das ist das Erleben von zwei Gesellschaften mit nur einem Leben! Der Störsender Gisela Oechelhaeuser macht ein Best-of-Programm? Die Zeit verlangt's! Nix mit aufwärmen! Aber warum neue Texte, wenn die alten immer aktueller werden? Warum neue Figuren, wenn die Menschen bleiben, wie sie sind? Ein neuer Blick auf Altes ist ein alter Blick auf Neues.

Eintritt: Vorverkauf 12 Euro/Abendkasse 15 Euro

• Leihoma – Börse

Wir suchen fitte, aufgeschlossene Frauen, die sich vorstellen können eine Leihoma zu werden - für Familien, die keine Großeltern oder andere familiäre Unterstützung für ihre Kinder haben. Helfen Sie bei der Betreuung der Kinder oder im Familienleben. Jeden 4. Donnerstag im Monat von 16.00 – 17.00 Uhr ist ein Kennenlernen im Elterncafé möglich.

• „Kinderladen“

Jeden Montag und Donnerstag von 09.00 -12.00 Uhr Eltern können ihre Kinder bis zu drei Stunden von unseren ehrenamtlichen HelferInnen in einem kleinkindgerechten Raum + Hof betreuen lassen. Maximal 6 Kinder zwischen 0 und 6 Jahren. Kosten: 7 Euro/Stunde. Nur mit Anmeldung, Eltern können auch gern mit da bleiben.

• „Timurtrupp“ – Hilfe für Ältere

Junge Menschen sind willkommen, unseren Senioren tatkräftig unter die Arme zu greifen. Mal Fensterputzen, den Garten umgraben, eine kleine Reparatur ausführen... Wir vermitteln gern Hilfsangebote an Menschen, die diese Hilfe benötigen. Bitte bei Karén Diettrich im QUER BEET melden.

Ausflüge

• 12.05. - Hallorenmuseum Halle

Abfahrt: 10.00 Uhr am QUER BEET, Kosten: 40,50Euro/45,00 Euro für Nichtmitglieder, Mittagessen individuell
Begrenzte Platzzahl! Ankunft: ca. 19.00 Uhr am QUER BEET

• 02.06. – Besuch des Industriemuseums

Treff 10.00 Uhr an der großen Dampfmaschine im Eingangsbereich. Anmeldung bis 26.05.2017, Kosten: 10 Euro (Eintritt+Führung), anschließend gemeinsames Mittagessen im Restaurant Wegwarte.

• 23.07. – William Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf Schloss Wesenstein (Freilufttheater im Burghof)

Abfahrt: 15.00 Uhr am QUER BEET, Kosten: 60,00/66,00 Euro (Fahrt hin&zurück, Eintritt Schloss, Eintritt Theater, Picknick)
Ankunft: ca. 22.00 Uhr am QUER BEET - Begrenzte Platzzahl!
Bei Interesse bitte im QUER BEET bei Karén Diettrich melden.

VERANSTALTUNGEN

„Leimtopf“ e.v.

Der Verein Freunde der Begegnungsstätte



Veranstaltungen in den Monaten Februar bis April

Dienstag, 02. Mai, 14.30 Uhr

„Politische Aspekte bei der Geldpolitik“ mit Steffen Müller, Briefmarkenhaus Chemnitz

Dienstag, 09. Mai, 14.30 Uhr

Herr Erler mit buntem Unterhaltungsprogramm

Dienstag, 16. Mai, 14.30 Uhr

Stadtführerin Frau Wutzler spricht über Kunst und Kultur in Chemnitz

Dienstag, 23. Mai, 14.00 Uhr

Gesprächsrunde und Information mit dem Landtagsabgeordneten Jörg Vieweg (SPD)

Dienstag, 23. Mai, 16.00 Uhr

Grillnachmittag

Dienstag, 30. Mai, 14.30 Uhr

Wir schwingen das Tanzbein mit Herrn Grubert

Dienstag, 06. Juni, 14.30 Uhr

Musikalische Unterhaltung auf der Zither mit Herrn Lange

Dienstag, 13. Juni, 14.00 Uhr

Kaffeeklatsch mit anschließendem Grillen

Dienstag, 20. Juni, 14.30 Uhr

Mundart: Leipziger Dialekt - Leben und Werk von Lene Vogt erleben mit Irene Finsterbusch

Dienstag, 27. Juni, 14.30 Uhr

Wir schwingen das Tanzbein mit Herrn Grubert

Dienstag, 04. Juli, 14.00 Uhr

Kaffeeklatsch mit anschließendem Grillen

Dienstag, 11. Juli, 14.30 Uhr

Filmnachmittag „Die Nacht vor der Premiere“ - u.a. mit Louis Armstrong, Helmut Zacharias ...

Dienstag, 25. Juli, 14.30 Uhr

Wir schwingen das Tanzbein mit Herrn Grubert

Jeden Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene, Anmeldung ist erforderlich

Montag und Donnerstag PC-Kurs

(Uhrzeit nach Vereinbarung), 3,00 Euro/h

Montag Skat (ab 12.30Uhr), 2,00 Euro

Montag Bingo, Gedächtnistraining, Seidenmalen (nach Bedarf)

oder Spaziergänge (ab 13.30Uhr) je 1,00 Euro

Donnerstag Gymnastik (9.00Uhr), 4,50 Euro

Donnerstag Spielnachmittag (ab 10.00Uhr), 1,00 Euro

Einmal monatlich – freitags 10.00 – 12.00 Uhr Bowling

(Termin bitte in der Begegnungsstätte erfragen.)

Pflanzentauschbörse

8. Mai 2017, 16:00 – ca. 17:00 Uhr
vor dem Stadtteiltreff Reitbahnstraße 32

Eingeladen sind alle, die sich für Pflanzen, Blumen und Garten begeistern. Ob Blumensamen, überzählige Gemüsepflanzen oder Staudenteile ist völlig egal, auch diejenigen, die nichts zum Tauschen haben, sind herzlich willkommen.

Rückfragen beantwortet das Stadtteilmanagement Chemnitz Innenstadt (0371 6 66 49 62)

FAIREwelt Chemnitz im DASTietz

06.05. 10 bis 14 Uhr: Brunch in der FAIREwelt
 20.05. Beteiligung an der Museumsnacht
 ab 08.06. Kubanische Woche(n) in der FAIREwelt
 mit zwei Vorträgen
 10.06. 10 bis 14 Uhr: Kubanischer Brunch

Freiwilligen-Treff lädt herzlich ein

Wir laden Sie herzlich ein zum 2. Erfahrungsaustausch 2017 für ehrenamtlich/freiwillig Tätige

Dienstag, 9. Mai, 16:00-17:30 Uhr
im Freiwilligenzentrum, Reitbahnstraße 23

Bei einer Tasse Tee oder Kaffee können Sie und wir über Erfahrungen im Ehrenamt sprechen. Lust und Frust beim freiwilligen Engagement können gern auch Thema sein.

Was ist gut und wo wünschen Sie sich Änderungen? Haben Sie Anregungen für unsere Treffen? Was ist sonst noch für Sie wichtig? Bitte melden Sie sich bis spätestens drei Tage vorher im Freiwilligenzentrum an. Wir freuen uns auf Sie!

P.S.: Leider sind kaum Parkplätze vorhanden!
 Straßenbahn Linie 2 und Bus: Haltestelle Annenstraße.

55 Jahre Rosenhof Fest am 23. Juni

Bühnenprogramm:

ab 14.00 Uhr Breitenauer linie6
 und zwischendrin
 15.00 Uhr kleine Ballerinen von Kolorit
 15.25 Uhr Tanzgruppe des Bürgerhauses City
 15.45 Uhr Musikensemble Kolorit
 16.00 Uhr Zaubershow
 17.00 Uhr Klezmer-Mädels Musikschule Chemnitz
 bis 19.00 Uhr Breitenauer linie6 mit Swing und Schlager
 Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen, Ge-grilltem und kühlen Getränken gesorgt. Bürgerhaus City e.V. und GGG freuen sich auf Ihren Besuch.

FOTORÄTSEL**Wer kennt sich aus?**

Unser letztes Fotorätsel zeigte „Die Lauschenden“, die vom Freitaler Steinbildhauer Peter Fritzsche 1980 geschaffen wurden. Zu finden sind sie im Park der Opfer des Faschismus unweit des Agricola-Gymnasiums. Gewonnen hat dieses Mal Frau Reiß, Sie dürfen sich auf ein kleines Überraschungspäckchen freuen.

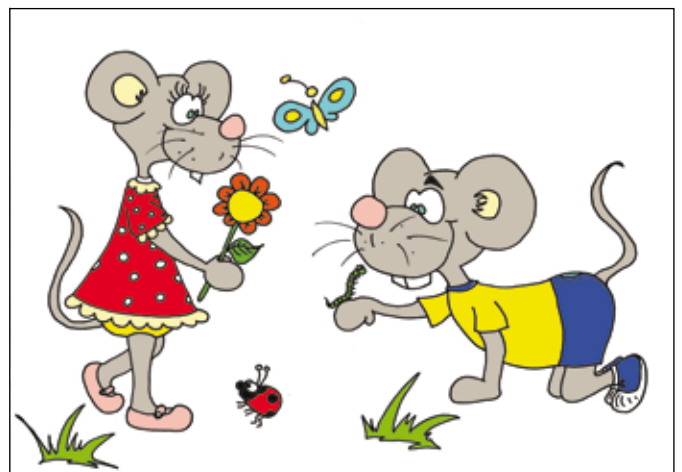


Auch in unserer neuen Ausgabe suchen wir wieder eine Skulptur. Wer kann uns sagen, wo dieser Fisch zu finden ist?

Schnell schreiben an

Katrin.Guenther@awo-chemnitz.de
oder Stadtteilmanagement Reitbahnviertel
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz

Und ein Reitbahnviertel-Überraschungspäckchen gewinnen! Auflösung im nächsten „ReitbahnBoten“.

Für Kinder zum Rätseln

Finde 10 Fehler!